universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Zum Problem der Leidenschaft bei Stifter

Vanselow, Alma

Schwalmstadt-Ziegenhain, 1987

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:at:at-ubi:2-1614

Inhalt

I. Ein Kapitel zur Einführung 1

1. Überblick über den bisherigen Gang der Forschung betreffend das Problem der Leidenschaft bei Stifter:

Älteste Forschungsrichtung 1
Richtung um Sauer und Kosch 1
Ernst Alker, Günther Müller und andere 6
Jüngste Forschungsrichtung 7

2. Ziel der vorliegenden Arbeit 10

II. Stifters Begriff der Leidenschaft und die Gegenüberstellung von Leidenschaft und Liebe 11

Einleitendes:

Kunstkritik und künstlerisches Wollen vom Standpunkt Stifters aus gesehen 11
Befremden über Stifters strenge Ablehnung der Leidenschaft bei Beurteilern, die sein künstlerisches Wollen *nicht* völlig außer acht ließen 12
Emil Kuhs scharfer Ausfall gegen den Dichter beruhend auf der Unkenntnis des Stifterschen Begriffes der Leidenschaft, der viel enger ist als der landläufige, dessen sich Emil Kuh bedient 13

1. Voruntersuchung: 14
Noch sorgloser Gebrauch des Wortes Leidenschaft in der frühesten Periode Stifters 14
Wandlung des Begriffes der Leidenschaft während der Umarbeitung der Studien III und IV 19
Einige Abweichungen von dem seit 1846 für Stifter typischen Wortgebrauch in der späteren Zeit seines Schaffens 21

2. Nachweis der typischen Besonderheit des Stifterschen Begriffes der Leidenschaft (an Hand von Selbstzeugnissen Stifters): 22
Abgrenzung des Begriffes der Leidenschaft gegenüber dem Begriff der Affekte (a: der sittliche Affekt; b: der unsittliche Affekt) 26
Definition der Leidenschaft 27

3. *Versuch einer Beantwortung der Frage nach dem Anteil fremder Theorien an dem Zustandekommen der Stifterschen Begriffsbestimmung* 30
Die Stiftersche Begriffsbestimmung und Jean Paul 30
Goethe 33
Herder 35
Feuchtersleben 36
Lichtenfels 38
Resultat der Vergleichung 46

4. *Nachweis der Gegenüberstellung von Leidenschaft und Liebe* (die Theorie von Groß und Klein) 47
Der gemeinsame Maßstab für die Kräfte der »inneren« Natur und die der »äußeren« 47
Die Erkenntnis der Dinge und was ihr im Wege steht 49
Die »Freude an den Dingen« und worin sie gipfelt 51

5. *Stifter und das Problem der Gemütsbewegungen* in der modernen Psychologie. (Kurze Betrachtung. Hinweis auf die Schwierigkeiten, die diese Fragestellung in sich schließt.) 53

III. Stifters Lehre von dem Allgemeinen Unglück, das aus der Leidenschaft entsteht, und von den Mitteln, die dagegen anzuwenden sind: 57
Über Revolutionen, ihre Ursachen und »Verursacher« und über ihre Folgen 57
Ratschläge für die Wahlen 59
Die Leidenschaften (Genußsucht und Sinnlichkeit schlechthin) drohen den »Untergang des westlichen Europa« herbeizuführen 60
Mittel dagegen: 1. Strengste Selbstzucht jedes einzelnen. 2. Sodann sollen die Gemeinden, die Kirche und vor allem die staatlichen Stellen für Unterricht und Erziehung mehr tun für die sittliche Hebung des Volkes als bisher 60
Schäden der Familienerziehung. Pflicht des Staates, »die zweckmäßigen Anstalten zu errichten, daß wir in allen Ständen gute Eltern erhalten können« 61
Die »tausendjährige Sünde« gegen die unteren Schichten der menschlichen Gesellschaft 64
Besonders wichtige Mittel zur Besserung: 1. Schaffung eines tüchtigen Lehrerstandes und vor allem bessere Ausbildung der Landschullehrer 66
2. Errichtung von Kunstsschulen 70

IV. Stifters Ansichten über Wert und Unwert der Leidenschaft für die Kunst 75

Einleitendes (Stifters Ermahnungen an junge Künstler) 76

1. Stifter über die Darstellung der Leidenschaft in der Kunst:
Über »Darstellungen lediglicher Leidenschaft, tobender Empfindungen« 76
Über Dichtungen, die »sittliche Affekte und Leidenschaften durcheinandermischen« 82
Über Darstellungen der Leidenschaft, bei denen »die sittliche Folge nicht ausbleibt« 83
Über Kunstwerke, die nur »die Schönheit und das sittliche Maß« zur Anschauung bringen 87

2. Stifter über die Leidenschaftlichkeit der Darstellung 95

V. Sinngehalt und Gestaltungsform der Stifterschen Kunst in ihrer Bezogenheit auf das Thema der Leidenschaft

Einleitendes. (Richtlinien für die Beantwortung der zu untersuchenden Fragen.) 99

1. Problemstellung: 101
Jugendnovellen 102
»Turmalin« und ein Wort über die anderen »Bunten Steine« 108
»Nachsommer« und einiges über den »Frommen Spruch« und die dritte Fassung der »Mappe« 109
»Witiko« 112
Die Nachlaßerzählungen »Zwei Witwen« und »Zuversicht« 115
Rückblick und Hinweis auf die »Mittel« zur Erlangung der Seelenruhe, die Stifters Dichtungen verkünden wollen 117

2. Charaktere 121
Allgemeines. Stifter der »Dichter der Nüance« auch in der Art, wie er (in den reiferen Werken) Leidenschaftliches an seinen Charakteren zur Darstellung bringt 121
Die latente Glut in den Charakteren der Altersnovellen Stifters 122

3. Situationen: 124
Aus der Urfassung des »Abdias« 124
Aus der Urfassung der Mappe (und Vergleich mit der entsprechenden Stelle aus der späteren Fassung) 125
Aus der Einleitung zu den Bildern »Aus dem alten Wien« 126
Aus der Urfassung des »Alten Siegels« (und Vergleich mit der umgeformten Fassung) 126

Aus den »Zwei Schwestern« 128
Aus dem »Nachsommer« 128
Aus der dritten Fassung der »Mappe« 130
Aus dem »Witiko« 130
Aus dem »Kuß von Sentze« 131

4. Aufbau: *132*
Ausmaßverhältnisse der einzelnen Teile. Räumliches Übergewicht der »beruhigenden« Stoffmassen über die »erregenden« 132
Ausmaßverhältnisse und Intensitätsverhältnisse 134
Kritik 135

5. Sprache: 135
Leidenschaftlichkeit des Ausdrucks in den Jugendnovellen 135
Beruhigung der Sprache in den umgeformten Fassungen und in den Spätwerken. Verschiedene Mittel zur Beruhigung der Sprache 139
Prosarhythmus 144

VI. Ein Kapitel zum Abschluß.

1. Die »Leidenschaft« in Stifters Leben: 153
Erregbarkeit der Empfindung, Intensität der Gefühle 153
Die Fragen des Selbstmordes und der Liebeswirren 156
Schuldgefühl 156
Der Zug des Herzens zum Sanften und Klaren 159
Das Nebeneinander oder Gegeneinander von Erregbarkeit der Empfindung und Streben nach Klarheit 162

2. Ausklang 163

ANMERKUNGEN 167

LITERATUR 178